

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 21.

Donnerstag den 17. Februar

1842.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	9	27	10,1	27	10,3	27	10,3	15	—	11	—	9	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	8	6	
	10	27	11,1	27	11,9	28	0,2	15	—	10	—	7	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	9	0	
	11	28	1,1	28	2,2	28	2,2	14	—	9	—	6	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	9	6	
	12	28	2,2	28	2,8	28	2,3	14	—	9	—	7	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	10	0	
	13	28	2,1	28	2,3	28	0,2	15	—	10	—	6	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	10	6	
	14	28	0,9	28	0,7	28	0,8	14	—	11	—	6	—	Nebel	f. heiter	f. heiter	—	3	11	0	
	15	28	1,0	28	3,0	28	3,0	10	—	6	—	1	—	wolf.	f. heiter	f. heiter	—	4	0	0	

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

**Z. 201. (3) Nr. 855.**  
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Caroline Gräfinn v. Lichtenberg-Mordart, Vormünderinn, und des Dr. Blasius Grobath, Mitvormundes der minderjährigen Mar. Graf v. Lichtenberg'schen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 14. December 1841, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung zu Fiume in dem ungarischen Küstenlande verstorbenen Herrn Mar. Grafen v. Lichtenberg-Mordart, gewesenen krainischen Landstand und Miteigenthümer der Herrschaft Laas und Schneeberg, die Tagsatzung auf den 18. April 1842 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 1. Februar 1842.

## Aemtlliche Verlautbarungen.

**Z. 205. (3) Nr. 415.**

### Bekanntmachung.

Es ist eine Anton Raabische-Mädchen Aussteuer- und eine Witwen-Unterstützungs-Stiftung, jede mit 40 fl., für das Jahr 1841 in Erledigung gekommen. — Die Ausstattungs-

Stiftung wird jener armen gesitteten Bürgerstochter verliehen werden, welche die im Jahre 1840 vollzogene Trauung nachweisen wird. — Die Witwen-Unterstützungs-Stiftung erhält diejenige mittellose Bürgerwitwe, die sich noch keiner andern Stiftung erfreuet. — Die dießfälligen vollkommen documentirten Gesuche sind bis Ende März l. J. beim gefertigten Magistrate einzureichen. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 7. Februar 1842.

## Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 210. (2)**

### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Neudegg wird hiermit kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Anton Kerschitsch von Moräutsch, gegen Johann Kehnig von Elaka, in die executiv Feilbietung der, dem Johann Kehnig von Elaka gehörigen, der löblichen Herrschaft Thurn bei Galtenstein sub Rect. Nr. 40 dienstbaren, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 139 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtsbude zu Elaka; des der D. O. R. Commenda Neustadt sub Rect. Nr. 8 bergrechtmäßigen, auf 36 fl. gerichtlich bewertheten Weingartens in Novagora, und endlich einiger Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Werthe von 22 fl. 13 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 10. September 183c, Z. 1299, Schuldiger 72 fl. 36 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 16. März, die zweite auf den 16. April und die dritte auf den 17. Mai 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco zu Elaka mit dem Verlaße angeordnet worden, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahr-

nisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstag-  
sagung nur um oder über den Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen, die  
Grundbuchextracte und das Schätzungsprotocoll  
können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 27. Dec. 1841.

Z. 212. (2)

Nr. 2169.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mi-  
nkelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt ge-  
macht: Es sey über das Gesuch des Joseph Pock,  
Vormund seiner minderjährigen Geschwister Jo-  
hann Pock und Maria Pock, wegen schuldigen  
750 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbie-  
tung des dem Johann Salberger gehörigen Hau-  
ses in Krainburg Cons. Nr. 98; des dazu gehörigen  
 $\frac{1}{6}$  Pirkachentheils aus der II. Hauptabthei-  
lung, und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen  
Schätzungswertbe von 1895 fl. 2 kr. gemilliget, und  
zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-  
sagungen auf den 4. Februar, auf den 4. März  
und auf den 7. April 1842, jedesmal Vormittag  
9 Uhr in loco Krainburg mit dem Beisage bestimmt  
worden, daß diese Realitäten und die Fahrnisse bei  
der 3. Feilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert  
oder darüber, auch unter demselben hintan-  
gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungspro-  
tocoll und der Grundbuchs Extract können bei die-  
sem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen  
werden.

K. K. Bez. Krainburg den 7. Nov. 1841.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstag-  
sagung hat sich kein Kauflustiger eingefun-  
den.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 4. Fe-  
bruar 1842.

Z. 202. (3)

Nr. 229.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es  
sey über Ansuchen des Lorenz Martinsbisch von  
Niederdorf, in die executive Feilbietung der, dem  
Thomas Vouko von ebendort gehörigen, auf der,  
dem Valentin Krainz gehörigen, der Karstergült  
sub Rect. Nr. 4 $\frac{1}{4}$  dienstbaren  $\frac{1}{4}$  Hube mit dem  
Kaufvertrage ddo. 19. Februar 1841 intabulirten  
Forderung pr. 235 fl., wegen schuldigen 22 fl.  
50 kr. c. s. c. gemilliget worden, und es seyan zu  
diesem Ende die Tagssagungen auf den 10. März,  
auf den 9. April und auf den 12. Mai l. J., je-  
desmal früh 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Au-  
hange bestimmt, daß diese Schuldpost bei der 1.  
und 2. Feilbietungstagssagung nur um den Neun-  
betrag pr. 235 fl., bei der dritten Tagssagung aber  
auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hier-  
amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 14. Jänner 1842.

Z. 207. (2)

Nr. 202.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Män-  
kendorf wird der unbekannt wo befindlichen Ursula  
Knee, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern  
hiermit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte der  
Johann Knee aus Salloch, wider dieselben sub  
praes. 1. Februar 1842, Nr. 202, die Klage auf  
Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches  
aus dem, an der zur Herrschaft Michelfstätten sub  
Urb. Nr. 525 dienstbaren, zu Salloch liegenden  
Ganzhube seit 4. März 1795, zu ihren Gunsten für  
das Heirathsgut pr. 1950 fl. sammt Naturalien  
und Gegenverschreibung intabulirten Heirathsbrie-  
fe ddo. 22. Jänner 1795 angebracht, worüber die  
Verhandlungstagssagung auf den 20. Mai d. J.  
Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-  
richte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den  
k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu  
ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Un-  
kosten den Georg Burger aus Salloch als Cura-  
tor bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-  
sache nach der bestehenden Gerichtsordnung wird aus-  
geführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende er-  
innert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst er-  
scheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter  
ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch  
selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und  
diesem Gerichte namhaft zu machen, und über-  
haupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege  
einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie  
sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben werden.

Mänkendorf den 2. Februar 1842.

Z. 206. (2)

Nr. 200 et 201.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Män-  
kendorf wird den unbekannt wo befindlichen Alex  
Knee, Sebastian Knee, Maria Stuppar, und  
ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erin-  
nert: Es haben bei diesem Gerichte der Andreas  
und Johann Knee aus Salloch, wider dieselben,  
und zwar sub praes. 1. Februar 1842, Nr. 200,  
wider Alex und Sebastian Knee, die Klage auf  
Verjährt- und Erlöschenerklärung jedes Anspruches  
aus den, auf der zur Herrschaft Michelfstet-  
ten sub Urb. Nr. 525 und 527 dienstbaren, zu  
Salloch liegenden zwei Ganzhuben zu ihren  
Gunsten seit 3. Februar 1795 intabulirten 2 Stück  
Obligationen ddo. 22. Jänner 1795, pr. 2550 fl.  
sammt Naturalien; — ferner sub praes. 1. Fe-  
bruar 1842, Nr. 201, wider die Maria Stuppar,  
die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung  
jedes Anspruches aus dem, an den bezeichneten  
zwei Ganzhuben seit 12. Mai 1808 intabulirten  
Chevertrage ddo. 16. Februar 1808 pr. 4300 fl.  
L. W. sammt Naturalien angebracht, worüber  
die Verhandlungstagssagungen auf den 20. Mai  
d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden  
sind.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Ge-  
richte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus  
den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man  
zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und  
Unkosten den Georg Burger aus Salloch als Cu-  
rator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechts-  
sachen nach der bestehenden Gerichtsordnung wer-  
den ausgeführt und entschieden werden.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende  
erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst  
erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertre-  
ter ihre Rechtsbehefte an die Hand zu geben, oder  
auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen  
und diesem Gerichte namhaft zu machen, und  
überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege  
einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie  
sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben werden.

Münkendorf den 2. Februar 1842.

Z. 200. (3)

Nr. 2092.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ggg ob Pod-  
petsch wird kund gemacht: Es sey über Aufsuchen  
des Lorenz Benzhoek von Douku, gegen Johann  
Janneswitsch von Lustthal, wegen säuldigen 220  
fl. R. W. in die executive Versteigerung der, dem  
Regiern gehörigen, der Pfarrgült Mannsburg un-  
ter Urb. Nr. 110 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf  
942 fl. 10 kr. geschätzten unbehausten Halbhube in  
Förtschach, dann seiner auf 117 fl. 6 kr. bewertbe-  
ten Fahrnisse gewilliget, und seyen zu deren Vor-  
nahme drei Termine, der erste auf den 8. Februar,  
der zweite auf den 8. März und der dritte auf den  
8. April 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der  
Behausung des Executen zu Lustthal mit dem  
Beisage angeordnet worden, daß die Versteigerungs-  
Objecte bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur  
um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten  
aber auch unter demselben werden hintangegeben  
werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchex-  
tract und die Vicitationsbedingnisse können hieramts  
eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung sind  
bloß die Fahrnisse, die Realität aber nicht an  
Mann gebracht worden.

R. K. Bezirksgericht Ggg ob Podpetsch am 30.  
December 1841.

Z. 199. (3)

**Dienstverleihung.**

Bei einem Landgute in Unterkrain, Neus-  
stadtler Kreises, wird ein, für öconomische und  
Kanzlei-Geschäfte brauchbarer B. amte, von  
unbeholtenem Verhalten, mit guter Hand-  
schrift, und der Verpflichtung, einen Jüng-  
ling für die Unterabtheilung der ersten Not-  
malschul=Classe erfolgbar zu unterrichten, ge-  
gen vollständige Verpflegung, Quartier, Wä-  
sche und Jahreslohnung von Fünfzig Gulden

E. M., sündlich aufgenommen. Geneigte und  
geeignete Bewerber um diesen Dienstposten,  
wollen ihre eigenhändig geschriebenen, die An-  
gabe des Geburtsortes und Alters enthaltenden,  
mit Nachweisung bisheriger Verwendung be-  
legten Gesuche, nebst Angabe der spätesten  
Möglichkeit zum Antritte, bis längstens Ende  
Februar 1842 unter der Adresse C. G. N., zu  
Handen des löbl. k. k. Postamtes in Treffen porto-  
frei gelangen lassen; übrizens kann beliebigen-  
falls der Dienstort bei letzterem, oder auch im  
Zeitungs-Comptoir vernommen werden.

Z. 214. (2)

**Flachs- und Hanfverkehr.**

Zwei Stunden westlich von der kärntneri-  
schen Provinzial-Hauptstadt Klagenfurt liegt  
die gräflich Goes'sche Herrschaft Moosburg,  
deren Inassen einen sehr ausgebreiteten Flachs-  
und Hanfbau betreiben. Schon seit alter Zeit  
ist das Dorf Moosburg, im Mittelpuncte des  
Bezirk's Moosburg und an der sehr befahre-  
nen Verbindungsstraße von Klagenfurt über  
Feldkirchen oder Dssiach nach der Kreisstadt Wilt-  
lach, der Stapelplatz, wo sich die eigenen Flachs-  
und Hanferzeugnisse und jene der Nachbarschaft  
sammeln, und von wo der Flachs seinen Weg  
über den Loibl oder die Wurzen nach Krain, der  
Hanf aber größtentheils nach Tirol, Salzburg  
und Steyermark nimmt. Vom Flachs nehmen  
den Weg nach Krain durchschnittlich 2500 Cent-  
ner; vom Hanf kommen hier im Handel jährlich  
wenigstens 500 Centner. Beide Producte sind  
von vorzüglicher Güte und sehr gesucht, und  
würden an der Quelle der Erzeugung einer hier-  
auf sich beziehenden industriellen Unternehmung  
sehr zu Statten kommen, zu der das gleich  
in der Nähe von Moosburg an einer sehr be-  
suchten Straße liegende unbewohnte Schloß  
Rakennegg, welches sich für eine Fabriks-Unter-  
nehmung sehr eignet, die erwünschteste Gelegen-  
heit bieten würde. Herr Vincenz Weber, Rea-  
litätenbesitzer und Mitglied der Landwirthschafts-  
gesellschaft in Kärnten, zu Moosburg, ist be-  
reit, darüber gewünschte nähere Auskünfte mit-  
zutheilen.

Z. 211. (2)

**A v v i s o.**

In dem Gute Slatenegg bei  
Neustadt in Unterkrain sind 300  
Eimer Wein, von bester Gattung,

Dann 30 Eimer Branntwein und verschiedene Gattungen Getreide zum Verkaufe bereit.

Kauflustige wollen sich allort beanfragen.

### Literarische Anzeigen.

Beachtungswerth für alle katholischen Christen!

In der Carl Haas'schen Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie in allen Buchhandlungen der Monarchie, in Laibach

bei **Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr**, zu haben:

## Das Licht Jesu

in dem

Tempel des frommen Herzens.

Ein christkatholisches Erbauungsbuch für die häusliche Andacht, in 365 Betrachtungen, oder: Des evangelischen Jahres zweite, durchgesehene und illustrierte Ausgabe.

Von

**J. P. Silbert.**

Mit 12 Kupfertafeln nach berühmten Originalgemälden.

Erste, zweite u. dritte Lieferung. Pränumerations-Preis à 40 kr. C. M.

Neben dieser göttlichen Unterhaltung gewährt dieses Werk in den beigegebenen Kupfertafeln eine erhebende Anschauung der wichtigsten Momente aus dem Leben des Heilandes, welche in sehr gelungenen Copien nach den Originalgemälden eines Raphael, Ribera, Bartolomeo, Varotari, de Crayer, de Heem, Carracci, Guercino Altori, Maurer, Hontorst und P. Veronese, dargestellt sind.

Wie würdig das Werk der Empfehlung ist, dieß erhellet mehr denn zur Genüge aus den zahlreichen Approbationen der hochwürdigsten **Herren Fürst-Erzbischofe, Fürstbischöfe und Bischöfe**, deren verehrte Namen bei dem später nachfolgenden Pracht-Titelblatte erscheinen werden.

Die bereits erschienenen Hefte, welche in allen Buchhandlungen zu haben sind, beweisen, daß die Verlagshandlung bei der äußern Ausstattung keine Opfer gescheut hat. Als Kupferbeigabe enthalten dieselben unter andern: **Maria Verkündigung.** (Nach de Crayer.)

Außerdem aber als Extra-Beigabe für die ersten 500 Pränumeranten!

**Raphael's „Heilige Jungfrau.“**

Pränumerations- Bedingungen.

Der Umfang des Werkes ist auf zwei Bände oder 96 Bogen berechnet, welche in 22 Liefe-

rungen, jede zu 8 Bogen und mit einer Kupfertafel ausgegeben werden sollen. Alle 3 Wochen erscheint eine Lieferung, so daß das ganze Werk zu Michaeli d. J. unfehlbar in den Händen der P. T. Herren Pränumeranten seyn wird.

Das Werk erscheint in Hoch-Quart-Format, auf schönem Maschinen-Belinpapier gedruckt, und mit sauberem Umschlage versehen.

Der Pränumerations-Preis für jede Lieferung ist 40 kr. C. M., und bei Empfang der ersten wird die letzte Lieferung vorausbezahlt.

Wer jedoch auf das vollständige Werk pränumerirt, erhält solches zu 7 fl. C. M.

Die in dem Prospect erwähnte Extra-Beigabe von: **Raphael's „Heilige Jungfrau“**

kann nur den ersten 500 Pränumeranten in guten Abdrücken geliefert werden, was wir nicht unbeachtet zu lassen bitten.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach langte so eben als neu erschienen an:

**Beith, Dr. Joh. E., Die Erweckung des Lazarus.** Wien 1842. 1 fl.

— — **Erzählungen und Humoresken.** Zweite Auflage. 3 Bände. Wien 1842. 4 fl.

Auch sind daselbst die früher erschienenen Schriften desselben Verfassers vorrätzig.

3. 195. (2)

In der **Leop. Paternoli'schen** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, sind nebst den meisten in- und ausländischen Nova's zu haben:

Das Schönste aus **Mozart's** Opern in leichtem Arrangement für das Pianoforte von **J. Hopfe**, elegant geheftet. **Eisleben. Reichhardt.** 2 fl. 15 kr.

**Strauß.** Die Wettrenner-Walzer. 131. Werk. **Lanner.** Les Adieux. Walzer. 185. Werk.

— — **Cerrito-Polka.**

— — **Souvenir des Artistes Quadrilles.**

— — **Tanzsalon-Walzer** in leichtem Styl für das Pianoforte. Heft 9 — 10 — 11, jedes à 30 kr.

**Neuigkeiten** in elegantem Styl aus Opern, für's Pianoforte. Gitarre-, dann Flöte-, Orgel-, Fortepiano-, Harmonik-, Generalbass- und Gesang-Schulen; Gitarren, Violinbögen zc.

Verschiedene Predigtwerke für die Fastenzeit; **Friedrich's** Fastenbuch; **Hald** Charwochenbuch; **Officium hebdom. sancta**; elegant gebundene Gebetbücher, Schreib- und Zeichenmaterialien, Musikpapier, Spielkarten, echt kölnisches Wasser, de Berganische Zahntinctur, Zahnpulver und Zahnkitt.